

Protokoll Silberstreif: Barbara, 19.2.2019, Beginn 19:00

Anwesend: Rosemarie, Maria, Dorli, Christa, Martin, Veronika, Michi, Wolfgang, Erika, Michi, Gerhard, Christian, Barbara

Themen:

- 1. Bericht Dossenweg, Gneis, Veronika
- 2. Ausflug Oberhofen
- 3. Oskar Franzmaier, Bauträger
- 4. Nachbesprechung Wien Reise: Wienprojekt, Collocation Hauptbahnhof erst im Bau
- 5. aktuelle Projekte
- 6. Frau Birke

Themen im Detail:

- 4. Wienprojekt: wirkte etwas kühl auf Michi, Gemeinschaftsräume wirken auch etwas kalt, riesige Siedlung

Collocation: mussten Gemeinschaftsräumen verkleinern. Individuelle Raumgrößen, kleinste 45 – größte 65 m².

1. Dossenweg wird 5-stöckig, Veronika hat den Bebauungsplan, letztes Treffen war sehr hitzig und aggressiv, 2 Planungsteams, jetzt auf eines geeinigt. Natur soll stark integriert werden, viel Grün dazwischen, Fahrradraum ebenerdig, Garage 300 Stellplätze nur 1 Ausfahrt mit Kreisverkehr, 25 Autos Besucherstellplätze.

Fußgängerübergang zur Pfarrkirche, Herr Gröger ist früher gegangen, Herr Patz war Ansprechpartner, es werden beide Baugruppen angedacht. Auch bei der Heimat Österreich, sofern die Förderung angepasst werden.

Der Bebauungsplan gibt schon aus, welche Häuser für Miete, welche für Eigentum bestimmt sind. Unser Konzept ist nicht auf der Cloud aber die planenden Personen haben alle einen Zugriff.

Sir, Inge Strassl, Wohnbauforschung, und noch eine Dame von Smartcity.

Interesse für Dossenweg: Martin, Maria, Rosemarie, Wolfgang, Veronika, Christa, Erika, Dorli

Wir arbeiten aber weiter gemeinsam am Dossenweg obwohl nicht alle hinziehen. Eindruck „Gut überdacht“: Erich hat keine große Gruppe hinter sich. Veronika ist sehr froh das sie schon eine große Gruppe hinter sich hat, die auch mitdenkt.

Gut überdacht hat angefragt ob es vorstellbar ist, Gemeinschaftsräume gemeinsam zu nutzen. z.B. nur eine Radwerkstatt.

Gneiser wollen auch überall eine Mitbenutzung haben.

Christians betont, dass Veronika, die in der Gruppe sitzt, vor dem Architektenwettbewerb noch einmal unsere Wünsche hervorheben soll. Also ist es angesagt jetzt schon festzulegen, was wir wollen, z.B. grünes Dach, große Balkone, Veronika sagt, dass wir das sowieso in unserem Konzept haben.

3. Bauträger Franzmaier findet geförderten Wohnbau derzeit als nicht finanzierbar.

5. Funkestraße: ist geplant mit grünem Dach und grüner Fassade. Sozialer Wohnbau - Herr Sturm von „die Salzburg“ ist interessiert, es ist noch nicht entschieden, Herr Gappmayr möchte schon nächstes Jahr bauen.

Interessierte von unserer Gruppe: Veronika, Wolfgang, Gerhard, Michi, Barbara, Christian.

PamPam: auf Statik geeinigt, Salzburg Wohnbau, Struber und Wernik, 75% geförderten Wohnbau. Noch kein Baubeginn in Sicht, Halle 1 sind die Architekten.

Priesterhausgründe: Frau Fankhauser, Sekretärin vom Dr. Cornelius Inama, Kämmerer der Erzdiözese (=Direktor der Salzburger erzbischöflichen Finanzkammer.). Es ist nicht klar was der beste Zugang zur Kirche ist. Michi und Martin haben eventuell familiäre Verbindungen zum Inama.

Franz Josefstraße 16: Gerhard möchte mit der Besitzerin in Kontakt treten, sie will umbauen, mit Lift, barrierefrei.

Gerhard möchte Ursula Spanberger bezahlen damit sie sich mit der Besitzerin in Verbindung setzt ob sie Interesse an unserem Wohnprojekt hat.

2. Oberhofen ist energetisch schwer beladen, liegt am Irrsee.

Ende 21:45

Neue Termine:

26.3.19.00